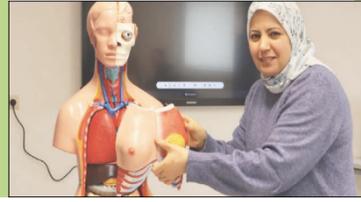


400. Ausgabe Standortmagazin der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Nicht nur für Lilien-Fans

Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA hat zusammen mit seinem langjährigen Partner SV Darmstadt 98 auf den Tribürendächern des Stadions am Böllenfalltor Darmstadts größte Photovoltaikanlage realisiert. >> Seite 2



Migranten in der Sozialwirtschaft

Die Maßnahme „Migranten in der Sozialwirtschaft“ (MinSoz) hat das Ziel, Menschen mit Migrationshintergrund, die SGB II Leistungen beziehen, auf Berufe in der Pflege- oder Sozialwirtschaft vorzubereiten. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 400 / 17. Mai 2024

Arbeit und Soziales

Anzeige

Positive Resonanz auf Treffen der AG Seniorenberatung

Interessanter Themenmix und nützliche Informationen für Akteure der Seniorenarbeit

VON JANA BRENDEL

Erbach. Gut besucht war das erste Treffen der AG Seniorenberatung in diesem Jahr, das kürzlich im Landratsamt in Erbach stattfand. Eingeladen dazu hatte die Hauptabteilung II – Arbeit und Soziale Sicherung, um Akteure und Multiplikatoren der Seniorenarbeit über aktuelle Projekte zu informieren und die Möglichkeit zum persönlichen Austausch zu bieten. Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung, führte durch die Veranstaltung und zeigte sich erfreut über die rege Teilnahme kommunaler Vertretenden, der Generationenhilfen sowie der Ehrenamtsagentur.



Themen, die Seniorenarbeit im Odenwaldkreis betreffen, fanden Raum beim Treffen der AG Seniorenberatung im Landratsamt. Foto: Jana Brendel / Kreisverwaltung

Für die Veranstaltung hatte Anette Kalberlah, Altenhilfe- und Sozialplanerin beim Odenwaldkreis, interessante Themen zusammengestellt und verschiedene Gäste eingeladen, die über ihre Arbeit berichteten. So erfuhren die Anwesenden beispielsweise aus erster Hand, welchen Herausforderungen sich das Entlassmanagement im Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) täglich stellt, welche Arbeit die Patientenfürsprechenden des Kreises leisten und wie die Notfallseelsorge in der Region organisiert ist. Darüber hinaus wurde in dieser Runde der neue Seniorenwegweiser vorgestellt, der – zusätzlich zur überarbeiteten Version des Printmediums – nun auch als App für mobile Endgeräte zur Verfügung steht.

Bereits seit 2008 gibt es die AG Seniorenberatung. Viele Mitglieder sind bereits seit mehreren Jahren für diese aktiv. Dass man sich untereinander kennt und es immer wieder zu Schnittpunkten in der Zusammenarbeit kommt, wurde auch bei der aktuellen Sitzung deutlich. Themen, die in der Beratung der Senioren, bei Seniorennachmittagen oder anderen Veranstaltungen immer wieder zur Sprache kommen, ähneln sich. So auch das Thema der zunehmenden Vereinsamung älterer Menschen und die Angst vor der Hilflosigkeit im Krankheits- oder Pflegefall. Denn auch im Odenwaldkreis kann das Angebot von Pflegeeinrichtungen die Nachfrage kaum mehr decken.

Entlassmanagement im GZO

Deshalb war es für die Anwesenden interessant zu hören, wie das Entlassmanagement im Erbacher Krankenhaus arbeitet. Pflegedirektor Michael Hotz und die Teamleiterin des Entlassmanagements, Stefanie Kolmer-Löb, berichteten sehr offen über Abläufe, Herausforderungen und Einflussfaktoren ihrer Arbeit.

Anfang 2023 wurden die Verfahren für einen nahtlosen und sicheren Übergang der Patienten in eine Anschlussversorgung neu strukturiert und organisatorisch mit dem Sozialdienst zusammengelegt. Unter Einbezug fester Abläufe und persönlicher Ansprechpartner für die Patienten werden so bereits mit der Aufnahme in die Klinik Schritte eingeleitet, die für einen nahtlosen und sicheren Übergang in eine Anschlussversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt sorgen sollen.

Mit Blick auf die Ängste gerade älterer Betroffener, die nicht auf die Unterstützung Angehöriger zurückgreifen können, versicherten die Gäste vom GZO, dass niemand ohne eine gesicherte Versorgung entlassen werde.

Patientenfürsprechende stellen sich vor

Dass sich der Großteil der Patienten positiv über das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis äußert, wurde von Anni Resch und Rainer Müller bestätigt. Beide wurden nach den Bestimmungen des Hessischen Krankenhausgesetzes vom Kreistag des Odenwaldkreises als Patientenfürsprechende gewählt und vertreten seitdem die Interessen von Patientinnen und Patienten gegenüber dem Krankenhaus.

In ihrer ehrenamtlichen Funktion stehen sie allen Bürgerinnen und Bürgern in einer wöchentlich stattfindenden Sprechstunde im GZO bei Fragen und Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung. Regelmäßig werten sie zudem Rückmeldebögen zu den Krankenhausaufenthalten der Patientinnen und Patienten aus. Über die Anliegen, Lob oder Kritik dieser tauschen sie sich kontinuierlich mit den Verantwortlichen im GZO, wie der ärztlichen Leitung und den Ärzten, aus und versuchen so, weitere Optimierungen anzulegen.

Seelsorge im Notfall

Die Versorgung in einem akuten Notfall aus einem ganz anderen Blickwinkel war im Anschluss Thema der Veranstaltung, als Ulrike Klose die Arbeit der Notfallseelsorge im Odenwaldkreis vorstellte. Seit Anfang des Jahres ist sie hauptamtlich für den Bereich Koordination Notfallseelsorge und Krisenintervention beim Deutschen Roten Kreuz Odenwaldkreis tätig. Immer dann, wenn Menschen mit Situationen, wie beispielsweise schweren Unfällen oder plötzlichen Todesfällen, konfrontiert werden, können Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger Unterstützung bieten, erklärte Klose. Sowohl für Betroffene als auch für Einsatzkräfte sind diese da. Im vergangenen Jahr wurden die meist ehrenamtlich Tätigen zu rund 75 Einsätzen gerufen. Die Koordination der Einsätze findet über die Leitstellen statt.

Seniorenwegweiser digital

Zum Ende der AG Seniorenberatung wurde es dann digital. Sandra Schnellbacher, Hauptabteilungsleiterin der HA II – Arbeit und Soziale Sicherung und Geschäftsführerin der InA gGmbH, stellte die App „Seniorenwegweiser Odenwaldkreis“ vor. Als Ergänzung zur aktualisierten Printversion, die am 26. April offiziell übergeben werden soll, wurde die App in Zusammenarbeit mit Maßnahmenteilnehmenden des Bildungsträgers InA gGmbH entwickelt und umgesetzt. Die Inhalte der App sind dem Printmedium angeglichen und bieten Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörigen leicht zugängliche Informationen über Dienste, Einrichtungen und Hilfs- sowie Vorsorgemöglichkeiten. Die App soll kontinuierlich gepflegt und um aktuelle Themen, Freizeitangebote und Events ergänzt werden und das Informationsangebot damit erweitern.<<

#PFLEGEFACHKRAFT

ab 4.400,00 Euro





www.Pflegezentrum-Odenwald.de

06062/ 9408-0



3.300,00 Euro

Ohne Ausbildung!

#PFLEGEHILFSKRAFT

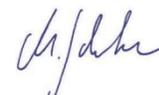
In eigener Sache

400. Ausgabe Standortmagazin der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) hat mit anderen kreiseigenen Institutionen im Februar 2006 eine Kooperation mit dem Odenwälder Journal vereinbart, um das damalige Magazin „Odenwaldregional“ – dann „Standortmagazin Odenwaldkreis“ und heute „Standortmagazin der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis“ – zu veröffentlichen, um über die Aufgaben der OREG und den kreiseigenen Institutionen zu berichten.

Die OREG und Partnerunternehmen berichten hier über ihre Themen wie Wirtschaftsförderung, Existenzgründung und Beratungsleistungen, Fachkräftesicherung, Mobilität, Breitbandversorgung und Glasfaserausbau sowie über die Unternehmen im Odenwaldkreis und deren innovative Produkte oder bemerkenswerte Auszeichnungen. Die Partnerunternehmen des Magazins stellen ihre Themen Arbeit und Soziales, Gesundheit, Pflege, Energie und Veranstaltungen vor. Das „Standortmagazin der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis“ ist hierbei ein wichtiges Marketinginstrument für die Region Odenwaldkreis und darüber hinaus.

Heute, nach bisher 399 Ausgaben und im 18. Jahrgang veröffentlichen wir mit größtem Vergnügen die 400. Ausgabe des Magazins, bedanken uns bei der Presseabteilung des Landratsamtes, unseren Partnerunternehmen und dem Verlag des Odenwälder Journals für die stets freundliche und zuverlässige Zusammenarbeit sowie bei unseren treuen Leserinnen und Lesern.


Marius Schwabe
Geschäftsführer


Detlef Kuhn
stlv. Geschäftsführer

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Charmante und leidenschaftliche Verkäuferin (Non-Food), 50 Jahre, sucht neue Herausforderung im Einzelhandel! Ich habe Deutschkenntnisse B1. **Chiffre: 2024-66**

Suche eine Anstellung als Fahrer! Bin Familienvater und habe den Führerschein Klasse BE. **Chiffre: 2024-67**

Suche ab dem 01.08.2024 eine Ausbildungsstelle als Mechatroniker im Bereich Elektrotechnik! Ich bin 20 Jahre jung, habe Mittlere Reife und gute Deutschkenntnisse. **Chiffre: 2024-68**

Ausgebildete Fleischereifachverkäuferin sucht im Food- oder Non-Food-Bereich eine Teilzeitstelle (30 Stunden)! Ich bin 49 Jahre und zuverlässig.

Gerne im Raum Erbach/Michelstadt. **Chiffre: 2024-69**

Verantwortungsbewusster Mann, 52 Jahre, sucht Arbeit als Kurierfahrer! Gerne im Raum Erbach-Michelstadt. **Chiffre: 2024-70**

44-jähriger Mann sucht eine Arbeitsstelle im Einzelhandel! Gerne im Odenwaldkreis. **Chiffre: 2024-71**

51-Jährige sucht neue Herausforderung im sozialen Bereich! Ich habe 30-jährige Erfahrung als Sozialarbeiterin. **Chiffre: 2024-72**

Junggebliebener Mann, 55 Jahre, sucht eine Anstellung im Bereich Büromanagement! Nach meiner erfolg-

reichen Umschulung zum Kaufmann für Büromanagement möchte ich gerne in diesem Bereich arbeiten.

Chiffre: 2024-73

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center - Arbeitgeberservice

Ansprechperson: Carolin Schön
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426

Fax: 06062 70-1555

E-Mail: arbeitsgeberservice@odenwaldkreis.de

Auch unter: www.odenwaldkreis.de

Arbeit und Soziales

Migranten in der Sozialwirtschaft

Kommunikation mit Hand und Fuß für Berufe mit viel Herz

VON MICHAELA BURGER

Erbach. Die Maßnahme „Migranten in der Sozialwirtschaft“ (MinSoz) hat das Ziel, Menschen mit Migrationshintergrund, die SGB II Leistungen beziehen, auf Berufe in der Pflege- oder Sozialwirtschaft vorzubereiten. Dazu wurde in hochwertiges Bildungsmaterial, wie Modellpuppen des menschlichen Körpers und berufsspezifische Sprachlehrbücher, investiert und sich professionelle Unterstützung an die Seite geholt.

Egal, ob Pflegeheime oder Seniorenresidenzen – der Bedarf an Pflegeplätzen für Angehörige ist enorm gestiegen. Laut dem Statistischen Bundesamt hat sich die Anzahl an Pflegebedürftigen in Deutschland im Laufe der letzten 20 Jahre mehr als verdoppelt (Quelle: Destatis, 2023). Somit steigt natürlich auch der Bedarf an Pflege- und Hilfskräften immer.

Auch im Odenwald suchen viele Einrichtungen nach Mitarbeitenden, um den Bedarf abzudecken. Bis Ende November 2023 konnten durch die Maßnahme MinSoz neun Teilnehmende integriert werden. Aufgrund der guten Konzeption und Arbeit wird das Projekt auch in diesem Jahr weitergeführt.



Teilnehmerin Rachida Belkhabaz (51) im Pflege-Workshop mit einer Modellpuppe des menschlichen Körpers. Foto © InA gGmbH

Die InA gGmbH freut sich daher, dass Ewa Scheuermann der Seniorenresidenz Landhaus am Weinberg gewonnen werden konnte, um einmal die Woche in der Maßnahme MinSoz fachliche und praxisnahe Workshops mit den Teilnehmenden durchzuführen. Scheuermann ist absolute Expertin im Bereich Gesundheit und Pflege und bildet seit Jahren Pflegefachkräfte aus.

„Die Möglichkeit so berufsnahe Einblicke und Beispiele zu bekommen, ist eigentlich der Schlüssel dazu, Migranten für die Pflege zu begeistern. Dadurch, dass die Teilnehmenden so nah an den Berufsalltag kommen und sich bei

Scheuermann in der Seniorenresidenz teils auch selbst ausprobieren dürfen, bekommen viele Teilnehmende Lust darauf, in der Pflege zu arbeiten. Zudem sind die Verdienstmöglichkeiten in der Pflege attraktiv. Auch wenig qualifiziertes Personal kann über 3.000 Euro Bruttolohn erhalten“, so Waltraud Ludwig, Maßnahmencoaching für die Gruppe MinSoz.

Die Maßnahme „Migranten in der Sozialwirtschaft“ ist gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.<<<

Anzeige

STARTE DEINE KARRIERE IM GZO

Mit einer Ausbildung zur/zum

- > **Pflegefachfrau/-mann**
- > **Krankenpflegehelfer/-in**

an den Pflegeschulen des Odenwaldkreises

hast Du vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten an einem zentralen Standort! | **Ausbildungsstart: 1. Oktober**

DARUM ZU UNS - DARUM GZO

Individuelle Praxisanleitung	Vergünstigtes Training im hausinternen PhysioZentrum
Übernahmegarantie nach erfolgreichem Abschluss	Vergünstigungen im Betriebsrestaurant & u. v. m.
Bezahlung nach TVAöD & betriebliche Altersvorsorge	Tiefgarage, Parkhaus & überdachte Fahrradstellplätze
30 Tage Urlaub	Gute Verkehrsanbindungen

Jetzt bewerben - wir freuen uns auf Dich!
Tel. 06062 79-3600 | pflegeschulen@gz-odw.de | www.gz-odw.de/pflegeschule

Nicht nur für Lilien-Fans

Bürgerbeteiligung

an der PV-Anlage des Stadions am Böllenfalltor



Auf den Dächern der Haupttribüne wurden rund 2.900 PV-Module installiert. Foto: ENTEGA AG

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA hat zusammen mit seinem langjährigen Partner SV Darmstadt 98 auf den Tribürendächern des Stadions am Böllenfalltor Darmstadts größte Photovoltaikanlage realisiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich über ein qualifiziertes Nachrangdarlehen an der PV-Anlage beteiligen und mit einer festen Verzinsung in die regionale Energiewende investieren.

Betreiber der Anlage ist die ENTEGA NATURPUR AG, die das Projekt auch initiiert und finanziert hat. Die ENTEGA Tochter bietet auch die Bürgerbeteiligung an. Alle Informationen zur Bürgerbeteiligung und Zeichnung des Nachrangdarlehens erhalten Interessierte unter <https://buerbeteiligung.entega.de> oder telefonisch unter der Servicenummer 06151 4938607 (montags bis freitags zwischen 8 und 16 Uhr). Für die PV-Anlage auf den Dächern der Haupttribüne und der Gegengerade

des Merck-Stadions am Böllenfalltor wurden auf einer Fläche von insgesamt knapp 5.700 Quadratmetern rund 2.900 Photovoltaik-Module installiert. Die Photovoltaik-Anlage ist fast so groß wie die Rasenfläche. Die Anlage hat eine Leistung von zirka 1.200 kWp und ist damit die größte Photovoltaik-Anlage in Darmstadt. Rechnerisch könnten damit jährlich 450 Haushalte mit Ökostrom versorgt werden. Im Vergleich mit dem deutschen Strommix werden jedes Jahr rund 840 Tonnen CO2 vermieden.

„Der Ausbau von Erzeugungsanlagen für Erneuerbare Energie muss weiter mit großen Schritten vorangetrieben werden. Da die Genehmigungszeiten für den Bau von Windkraftanlagen leider sehr langwierig sind, muss künftig weiter verstärkt auf die Photovoltaik gesetzt werden. Über ein fest verzinsliches Nachrangdarlehen bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit an, aktiv mit in die Energiewende zu investieren und davon auch finanziell zu partizipieren“, sagt Dr. Marie-Luise Wolff, Vorsitzende des Vorstandes von ENTEGA.<<<

Anzeige

www.Pflegezentrum-Odenwald.de
Elsa-Brändström-Str. 13 • 64711 Erbach

Beratungsgespräche

nach §37 Pflegeversicherungsgesetz

Heike Reichert Pflegefachkraft und Pflegeberaterin	Annette Pilger Medizinische Fachangestellte und Pflegeberaterin	Saskia Denger Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

Terminvereinbarung: 06062/ 9408-19

Impressum - Standortmagazin

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Redaktion:** Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel.: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@svoreg.de **Verantwortlich für den Inhalt:** Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach **Haftung:** Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb Odenwälder Journal:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel.: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Vertrieb Gersprenztaler Anzeigenblatt:** VRM GmbH & Co. KG | Erich-Dombrowski-Straße 2 | 55127 Mainz | Tel.: 06131 4830 | E-Mail: qs-logistik@vrm.de **Erscheinungsgebiete:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 79.470 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich **Partnerunternehmen:** Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises | InA gGmbH **In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises**